



## Kommt heraus

Warum in der Mitte des Sommers auf die Auferstehung zurückgreifen? Gehört sie nicht zu Ostern? In der Tat! Und so war es auch am 1. April dieses Jahres – meinem ersten Gottesdienst mit Ihnen. Wir erinnern uns an die Geschichte der zwei Frauen, die am allerersten Ostermorgen herauskamen, um das Grab des Gekreuzigten zu suchen. Und ... den Auferstandenen zu finden! Statt dem Tod seinen Platz zu geben, mit Leben in Berührung zu kommen – trotz dem berühmten «Nicht-berühren-Verbot!» (Lukas 24, 1–8; Johannes 20,17)

Wann haben Sie sich zum letzten Mal so richtig lebendig gefühlt? All den «Gräbern» dieser Welt, ob von uns selbst oder von anderen geschaufelt, zum Trotz? Dann kann es sein, dass auch Sie auf die Suche gehen wollen, um sich vom Gott des Lebens berühren zu lassen?

Am 15. Juli, meinem letzten Gottesdienst mit Ihnen, werden wir noch eine Auferstehungsgeschichte hören. Diesmal von einem Menschen wie Sie und ich. Dem Menschen, den Jesus einst rief: «Lazarus, komm heraus!» (Johannes 11, 43)

Warum in der Mitte des Sommers auf die Auferstehung zurückgreifen? Weil diese Geschichte unsere eigene werden kann.

**Irena Widmann,  
stellvertretende Pfarrerin  
in der Kirche Oberstrass**



Vincent van Gogh:  
Die Auferweckung  
des Lazarus

wikipedia.common

## Der Kern der Sache

Eigentlich sollte es ein Leitartikel werden. Aber wie es manchmal so ist, ist mir etwas dazwischengekommen. Genauer gesagt: Der Zwischenbericht über die neue Struktur der stadtzürcherischen reformierten Kirchgemeinden. Während ich ihn überflog, sind mir einige Worte darin aufgefallen, nämlich: Rendite und Sicherheit, Volatilität und Diversifikationseffekt, Revision und sogar Core-Strategie. Doch ein Wort habe ich dabei ganz vergeblich gesucht – TRAUM. Haben wir noch Träume für unsere Kirche? Oder Visionen (ohne das Präfix Re- voraus)? Denn wo es keine Visionen mehr gibt, verlieren Menschen den Mut. Andererseits: Wenn die Träume grundlos sind, leben wir in einer Scheinwelt.

So hat mir jemand einmal erzählt, dass er einen Traum hatte. In diesem Traum sagte ihm Gott angeblich:

*«Ich werde selber einen Traum in dir träumen.  
Du weiss schon, dass die guten Träume von mir stammen.  
Sie scheinen oft unmöglich, manchmal wenig pragmatisch,  
und schon gar nicht für die Vorsichtigen geeignet.  
Sie tönen oft riskant, ein bisschen dreist –  
ich weiss, dass manche freilich bevorzugten würden,*

*auch weiter ohne solche tief zu schlafen ...  
Wenn du aber an meinem Traum Anteil haben willst,  
dann bitte ich dich höflich um etwas Ausharren,  
gemischt mit heiterem Humor und einer Prise  
von Tapferkeit – den Rest werd' ich vollbringen.  
Was unabdinglich ist, ist dein hörendes Herz –  
dann wird kein Risiko dir je im Wege stehen.  
Dann wirst du laufen und nicht müde werden,  
und du wirst selber staunen, was dir dabei gelingt.  
Nach Schnee und Regen wird mal Sonne kommen ...  
Und eines Tages wirst du noch erleben,  
wie viele andere sich brav vor deiner Tür versammeln,  
und an der Flamme deines Traums sich anzünden ...  
Das ist mein Traum, den du träumst,  
mein Werk, das du vollendest,  
meine fürsorgliche Liebe,  
an der du Anteil hast und so zur Sprache bringst.  
Und das, meine geliebte Freundin,  
mein eng geliebter Freund,  
ist nichts anderes als Core –  
ja, der Kern der Sache.»*

**Pfrn. Irena Widmann**

### «Spuren der Reformation»

Reise ins Herz Deutschlands vom 29. April bis 5. Mai 2018

Bei frühlingshaft-warmem Wetter trifft sich die Reisegruppe am Sonntagmorgen an der Riedtlistrasse und besteigt erwartungsvoll den Eurobus.

Die «Spurensuche» nach den bekannten Reformatoren hatte in der Kirchgemeinde Unterstrass schon vor einigen Jahren mit einer Tagesreise nach Genf zu Johannes Calvin begonnen. Jan Hus fing in Prag hundert Jahre vor der eigentlichen Durchsetzung mit der Reformation an; er starb jedoch 1415 als Ketzer auf dem Scheiterhaufen. Im Rahmen einer vielbeachteten Ausstellung in der Kirche Unterstrass wurde 2015 seines Wirkens gedacht. Ein Jahr später folgte eine Gemeindefahrt nach Prag zu seinen Erinnerungsorten. Die Gedenkfeiern für Huldrych Zwingli, unserem Zürcher Reformator, sind am Laufen und dauern bis 2019 fort.

Während der Busfahrten zu den Stätten, an denen Martin Luther «reformierte», und Orten bekannter Persönlichkeiten der Klassik, erzählt uns Pierre Kottelat zur Vorbereitung Wichtiges aus der Geschichte und den Ereignissen der damaligen Zeit. Wir hören gerne zu und können uns nebenbei noch an den zahlreich vorüberziehenden, strahlend-gelben Rapsfeldern, blühenden Obstbäumen und saftig-grünen Wiesen erfreuen. Pierre Kottelat kennt die meisten Wir-

kungsstätten Martin Luthers aus früheren Reisen. Sein umfangreiches Wissen in Kultur, Klassik, der Reformation und Kirchenarchitektur sind ein Glücksfall für uns. Trotz der unerwartet eingesetzten kühleren Witterung mit böigem Wind geniessen wir die in Erfurt, Weimar und Wittenberg gebuchten Stadtführungen und erfahren dabei manche humorvolle Anekdote. Unsere Reise führt zuerst nach Erfurt, dann nach Eisenach zur Wartburg; wir sehen Weimar, besichtigen den Naumburger Dom, später Wittenberg (Lutherstadt), spazieren durch den Wörlitzer Park und besuchen Mansfeld, Eisleben und Halle. Aber nicht allein der Kultur und Klassik wird gehuldigt, auch geselliges Zusammensein und gutes Essen kommen nicht zu kurz. Denn Wein und Bier aus der Gegend wollen gekostet und der ausgezeichnete deutsche Spargel genossen sein. Fazit: Eine rundum gelungene Reise!

Im Namen der Teilnehmenden danke ich Pfarrer Roland Wuillemin und Pierre Kottelat sehr herzlich für das Vorbereiten und Organisieren dieser speziellen Reise ins Herz Deutschlands. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Chauffeur Markus Schulthess, der den Bus sicher durch die Lande und wieder nach Hause gesteuert hat.

*Jolanda Schüpbach, Aktuarin*



Unsere Reisegruppe in Weimar

(Foto: M. Bapst)

### Chilefäscht Unterstrass 2018

in und um d'Chile Unterstrass, am Sonntag, 1. Juli 2018



Herzlich willkommen zu unserem grossen Gemeindefest für Gross und Klein. Miteinander feiern, bräteln, reden, spielen, lachen, musizieren und einfach den Tag geniessen!

**um 11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit der Geschichte «Die bunte Erde»** mit Roland Wuillemin, Pfarrer, Patricia Luder, Heidi Trachsel, Katechetinnen und die Kinder und Teenies der minichile, dem 3.-Klass-Unti, des Club 4+5 und der Juki 6+7.

**ab 12.00 Uhr: «Teilete»**

Wer möchte bringt einen Salat und/oder ein Dessert für das Buffet mit. Brot und Grill für eigenes Grillgut ist vorhanden. Bitte Gaben anmelden bei: [patricia.luder@zh.ref.ch](mailto:patricia.luder@zh.ref.ch), 044 362 44 47.

**ab 13.00 Uhr: Festprogramm für Gross und Klein**

Buntes Nachmittagsprogramm mit Spiel und Bastelangeboten, Kirchturmbesteigung, Cocktail-Bar, Bücherflohmi, Orgeldemonstration, Marburger Bierstand mit Pfarrer Uli Biscamp, Kafistube, Jassecke, Freddiq.ch und sein Akkordeon und mehr.

**ab 14.00 Uhr: «Open Stage»:** Konzert mit Schülerinnen und Schülern von der Musikschule Konservatorium Zürich aus der Saxophonklasse von Harry White und Bühne frei für weitere musikalische Darbietungen.

**um 15.00 Uhr: Kleines Fiire mit de Chliine in der Kirche**

mit Iris und Heidi vom Fiire-Team und Kristina Müller, ElKi-Singleiterin.

**um 15.30 Uhr: Ballonflugwettbewerb**

*Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!*

### Feierabend-Pilgern

Was ist Feierabend-Pilgern? Entschleunigung und ein Stück Pilgerweg im Alltag. Wir wandern von der Kirche Unterstrass zur alten Kirche Witikon. Am Anfang und Ende des Weges gibt es eine kurze Besinnung. Den Weg legen wir mehrheitlich schweigend zurück.

**Dienstag, 10. Juli, 18.00 Uhr**

Treffpunkt in der Kirche Unterstrass

Wanderzeit: ca. 2½ Stunden

Mitnehmen: Gute Schuhe, Getränk, evtl. kleine Verpflegung, Regenschutz.

Die Pilgerwanderung findet bei jedem Wetter statt. Der Weg geht mehrheitlich durch den Wald.



Bild: alte Kirche Witikon (R. Wuillemin)

*Roland Wuillemin, Pfarrer*



### Interview mit Monika Hänggi, Sozialdiakonin

## «Mein Glaube ist praxisorientiert!»



Monika Hänggi, Jahrgang 1960, verheiratet und Mutter dreier erwachsener Kinder, die partiell noch zuhause leben, ist in einem Dorf im solothurnischen Schwarzbuebenland mit 2 Brüdern aufgewachsen. Ihr Vater war Schichtarbeiter. Er übernahm jeweils noch zusätzliche Gelegenheitsarbeiten, um der Familie ein genügendes Auskommen zu sichern. Die Eltern fanden, ihre Kinder sollten ein besseres Leben als sie selbst haben und förderten sie, wo immer sie konnten. So war Monika das erste Mädchen aus Zullwil, das das Gymnasium besuchen durfte und die Matura machen konnte. Das Gefühl, sowohl im Dorf als auch im Gymi nicht dazu zu gehören, prägte sie. Monika fand ihr Dorf eng und war froh, es nach der Matura verlassen zu können. Das Doppelbödige, Scheinheilige, Ungerechte im Dorf beschäftigte sie und anfangs war auch die ganz andere soziale Welt der Mitschüler und Mitschülerinnen im Gymnasium eine riesige Herausforderung. Gerettet hat sie, dass sie seit ihrer frühesten Kindheit immer viel gelesen hat.

Nach der Matura arbeitete sie im Landdienst und als Serviertochter in der französischen Schweiz, um Geld für ihre weitere Ausbildung zu verdienen. An der Uni Fribourg studierte sie 4½ Jahre Sozialpädagogik/Sozialarbeit, machte aber keinen Abschluss. Die lange, einsame Schreibtischarbeit fürs Lizentiat schreckte sie ab. Prägend für sie war die Leitung von dreiwöchigen Sommerlagern für Jugendliche aus der «vierten Welt», welche vom Hilfswerk KOVIVE organisiert wurden. In einem dieser Lager lernte sie auch ihren Mann kennen.

Ab 1985 arbeitete sie in verschiedenen Institutionen als Sozialpädagogin, unter anderem im Florhof in Zürich, einem Durchgangsheim zur Krisenintervention für Kinder ab dem Kindergartenalter. Sie betreute dort Kinder und ihre Eltern aus unterschiedlichsten Kulturen. 1994 kam Monikas erstes Kind zur Welt, ein Jahr später ihr zweites und 1998 ihre Tochter. Da ihr Mann seine Arbeitszeit nicht reduzieren konnte, arbeitete sie Teilzeit und machte eine Ausbildung zur Supervisorin. Die Familie zog nach Stäfa. Während sieben Jahren baute sie dort die Jugendarbeit in der katholischen Kirche auf. Als Pflegeeltern betreuten sie und ihr Mann während vier Jahren ein türkisches Mädchen. Es litt unter dem Prader Willi Syndrom, einer genetischen Krankheit. Während den Sommerferien waren sie zudem während 10 Jahren Gastfamilie für einen Jungen aus Wuppertal, der ihnen von KOVIVE vermittelt wurde.

Monika konvertierte 2004 und wurde 2006 für die Kirchenpflege in der reformierten Kirche Stäfa, Ressort Diakonie, angefragt. Parallel übernahm sie die Betriebsleitung des Eltern-Kind-Zentrums in Stäfa. 2013/14 machte sie den einjährigen CAS Diakonie-Kurs. Nun wollte sie noch einmal etwas Neues beginnen – und kam zu uns nach Oberstrass.

#### **Monika, wieso arbeitest du als Diakonin in Oberstrass?**

In der Kirche gibt es noch Freiräume. Das reizt mich. Als ich im Inserat für diese Stelle las, ich könne meine Arbeit zu einem Drittel neu gestalten, hat mich dies sehr angesprochen.

#### **Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?**

Die Vielfältigkeit! Jeder Tag ist anders. Ich arbeite mit unterschiedlichsten Menschen und ich darf mit meinen Kolleginnen und Kollegen und allen Freiwilligen Projekte entwickeln, die die Bedürfnisse der Menschen im Quartier aufnehmen. Ich organisiere auch gerne Anlässe und freue mich, als Mitarbeitervertreterin in der Projektsteuergruppe den neuen Kirchenkreis mitgestalten zu dürfen. Die Vernetzung mit andern sozialen Institutionen im Quartier liegt mir am Herzen und ich trete ein für eine offene und gastfreundliche Kirche, wo sich die unterschiedlichsten Menschen willkommen fühlen dürfen. Ich arbeite gerne im Team und habe mit Maria, Daniel, Angela, Peter und auch dir, Werner, Menschen um mich, mit denen ich mich und meine Ideen im Dialog weiterentwickeln kann.

#### **Was findest du eher mühsam?**

In der Kirchgemeinde gibt es zu wenig klare Strukturen. Mir fehlt auch eine gewisse Professionalität. Und echt mühsam finde ich die Scheu, Probleme anzusprechen, Lösungen zu entwickeln und dann auch zu handeln.

#### **Mit Beginn 2019 ist die Einführung der Kirchgemeinde Stadt Zürich vorgesehen. Was erhoffst du dir davon?**

Eine gastfreundliche Kirchgemeinde, die auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen kann, weiterhin nahe bei ihnen ist und mit ihnen kreative Angebote für deren Nöte und Sorgen entwickelt. Wir müssen die Schwelle zur Kirche möglichst niedrig halten. Die Leute sollen sich bei uns aufgehoben fühlen – und nicht austreten. Ich hoffe natürlich auch, dass die diakonische Arbeit ein noch stärkeres Gewicht bekommt als bisher. Von den neuen Strukturen erwarte ich mir mehr Transparenz und Professionalität bei den internen Abläufen. Und von der städtischen Kirchenpflege wünsche ich mir mehr Stellungnahmen zu sozialen und ökologischen Themen, es darf durchaus auch einmal politisch werden.

#### **Was befürchtest du?**

Dass wir uns zu wenig Zeit zum Zusammenwachsen geben und dass zu vieles unbedingt bewahrt werden soll. Die Diskussion darüber, welche Räume weiter im Kirchenkreis genutzt werden sollen, muss parallel zur inhaltlichen Diskussion laufen. Aber ich bin zuversichtlich. In der Leitung stehen besonnene, engagierte Leute. Ab 2019 soll ja nicht plötzlich alles anders werden.

#### **Welche Bedeutung hat für dich der Glaube bei deiner Arbeit?**

Mein Glaube ist «praxisorientiert». Wir sollen auf Erden so leben, dass es möglichst vielen Menschen gut geht, und wir müssen unsere Schöpfung für zukünftige Geschlechter bewahren.

Das ist meine Motivation, in der Kirche zu arbeiten. Meine Kraft liegt im Handeln, in der Beziehung zu andern. Jesus kennt keine Herablassung, entwürdigt nie irgendjemanden, schliesst niemanden aus.

*Das Interview führte Werner Sieg*

## Sommer-Filmfestival

### Der geheime Garten

Dienstag, 17. Juli, 2018, 14.30 Uhr

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47

Regie: Agnieszka Holland



Nach dem Tod ihrer Eltern kommt Mary in das geheimnisvolle Haus ihres Onkels nach England. Dort erfährt sie von einem verschlossenen Garten, den seit zehn Jahren niemand betreten hat, und macht sich auf die Suche nach dem Schlüssel. Aber was sie findet, ist weitaus mehr als irgendein Garten! Gemeinsam mit ihrem Cousin Colin und ihrem Freund Dickon entdeckt sie eine Welt für sich, die nicht nur ihr Leben von Grund auf verändert!

#### Auskunft:

Sarita Ranjitkar, Gemeinde- und Sozialdienst  
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich,  
044 362 44 37, sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

### Jenseits der Stille

Dienstag, 24. Juli, 2018, 14.30 Uhr

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47

Regie: Caroline Link



Was für ein Geräusch macht die Sonne, wenn sie aufgeht? Wie klingt der Schnee, wenn er auf die Wiese fällt? Das Erraten von Geräuschen ist das Lieblingsspiel von Lara und ihrem taubstummen Vater. In ihrer Familie ist Lara die einzige, die hören und sprechen kann. Von klein auf unterhält sie sich mit ihren Eltern in der Gebärdensprache und hilft ihnen als Übersetzerin in allen Lebenslagen. Doch als Teenager entdeckt Lara ihr Interesse für die Musik und beginnt, Klarinette zu spielen. Ihr Vater interpretiert dies als Affront gegen seine Taubheit und distanziert sich immer mehr von seiner Tochter. Erst durch einen Schicksalsschlag findet er allmählich Verständnis für Lara.

### Hugo Cabret

Dienstag, 31. Juli, 2018, 14.30 Uhr

Kirchensaal Unterstrass, Turnerstrasse 47

Regie: Martin Scorsese



Paris in der 1930ern: Der 12-jährige Waisenjunge Hugo lebt versteckt im Gewölbe eines riesigen Pariser Bahnhofes. Dort setzt er das Lebenswerk seines verstorbenen Vaters fort und zieht täglich die riesigen Bahnhofsuhr auf. Eines Tages entdeckt er einen rätselhaften beschädigten Roboter, der angeblich in der Uhrmacherwerkstatt seines Vaters konstruiert wurde. Hugo versucht den «Automatenmenschen» zu reparieren und erhält dabei Unterstützung von der gleichaltrigen Isabelle. Er klammert sich an die Hoffnung, dass der Roboter irgendeine Botschaft seines Vaters für ihn bereithält.

Sie sind herzlich eingeladen. Eintritt frei – ohne Anmeldung.

Kirchgemeinden Zürich Unterstrass, Oberstrass, Paulus und Bruder Klaus

## Verstärkung unseres Katechetinnenteams

Wir haben eine neue Katechetin! Nach den Sommerferien begrüßen wir **Frau Haas Dantes**, studierte Ägyptologin, lic. phil., und angehende Katechetin, herzlich in unserem Team. Zusammen mit Patricia Luder, Katechetin in Unterstrass, wird sie den kirchlichen Religionsunterricht für Jugendliche der 1. Oberstufe (JuKi 7) durchführen. Im Hinblick auf das Zusammenwachsen der Kirchgemeinden im Kreis 6 zu einem Kirchenkreis freuen wir uns sehr darüber, dass die Jugendlichen aus Oberstrass und Unterstrass gemeinsam unterrichtet werden.

An acht Abenden, jeweils am Freitag von 18 bis 20 Uhr stehen Themen wie «Leben als Christ», «Gemeinschaft», «Gerechtigkeit und Teilen» sowie ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Mitte Mai 2019 ist auch ein Ausflug zum Schloss Laufen am Rheinfall mit Übernachtung geplant.



Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen JuKi 7 mit den Jugendlichen und wünschen Frau Haas Dantes einen guten Start bei uns.

*Melanie Warth, Kirchenpflegerin,  
Ressort Jugend, Kind und Familie  
in Oberstrass*

Im April dieses Jahres habe ich die Ausbildung zur Katechetin bei der reformierten Landeskirche begonnen. Meine Erfahrung in der Vermittlung bringe ich aus dem Wahlfachunterricht, als Klassenlehrerassistentin und durch die langjährige Leitung von Kursen im Rahmen des Stadtzürcher Ferienprogrammes mit. Die meisten dieser Kurse zum Thema «Ägypten» fanden im Schulhaus Scherr und im Quartierhaus 6 statt, so dass die Chance besteht, dass mich manche Schülerinnen und Schüler bereits kennen. Ich wohne in der Stadt Zürich, bin verheiratet mit einem Theaterpädagogen und geniesse es, Mutter von zwei Söhnen, 10 und 16 Jahre alt, zu sein. Mit Freude und viel kreativem Engagement werde ich Ihre Kinder ab dem Schuljahr 18/19 im JuKi7 begleiten.

*Fabienne Haas Dantes*



## Gottesdienste

in der Kirche Oberstrass

### Sonntag, 1. Juli

11.00 Uhr  
**Familiengottesdienst mit Abendmahl und mit anschliessendem Bräteln**  
«Fünf Brote und zwei Fische»  
Pfr. Daniel Johannes Frei,  
Susanne Eichenberger,  
Katechetin, und die Kinder  
vom 3.-Klass-Unti  
Cécile Mansuy, Orgel

### Sonntag, 8. Juli

10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
«Protestleute gegen den Tod»  
Lukas 7, 11–17  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
Cécile Mansuy, Orgel  
Anschliessend Kirchenkaffee

### Sonntag, 15. Juli

10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
«Auferstehung zum Leben in Fülle»  
Hohelied 2, 8–13,  
Johannes 11, 1–44  
Pfrn. Irena Widmann  
Cécile Mansuy, Orgel  
Anschliessend Kirchenkaffee

## Alterszentrum Oberstrass

### Freitag, 29. Juni

10.30 Uhr  
**Gottesdienst**  
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

### Freitag, 13. Juli

10.30 Uhr  
**Gottesdienst**  
mit Pfrn. Irena Widmann

## Erwachsene und Senioren

### Freitag, 29. Juni

Kirchgemeindehaus  
14.00 Uhr  
**Sing-Café**  
Für Menschen mit Gedächtnis-schwierigkeiten und für alle,  
die gerne singen.  
Hans Egli begleitet am Klavier  
Auskunft: Monika Hänggi,  
044 253 62 81

### Dienstag, 3. Juli

Kirchgemeindehaus  
9.15 Uhr  
**Morgengebet**  
Auskunft: Rosmarie Baum-gartner, 044 361 06 39

### Dienstag, 3. und 10. Juli

Unter den Linden hinter der Kirche, nur bei schönem Wetter  
15.30 bis 18.00 Uhr  
**Summer-Kafi**  
Auskunft: Monika Hänggi,  
044 253 62 81

### Donnerstag, 5. und 12. Juli

Kirchgemeindehaus  
8.45 bis 9.45 Uhr und  
10.00 bis 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
Auskunft: Marianne Ringger,  
044 713 41 46

### Freitag, 6. und 13. Juli

Kirchgemeindehaus  
10.30 Uhr  
**Everdance®-Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren**  
Auskunft: Barbara Graf,  
079 458 10 34

## Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-mässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage [www.kirche-oberstrass.ch](http://www.kirche-oberstrass.ch)

### Freitag, 29. Juni, 17.00 Uhr und Samstag, 30. Juni, 9.00 Uhr

Kirchgemeindehaus  
**Club 4**  
mit Claudine Ackermann und Rahel Meier

### Dienstag, 10. Juli

Pfarrzentrum Bruder Klaus  
12.15 Uhr  
**Ökum. Wähensmittag**  
Anmeldung bis Freitag,  
044 253 62 81

### Mittwoch, 11. Juli

Kirchgemeindehaus  
9.45 Uhr  
**Offenes Singen**  
Auskunft: Rosmarie Schinz,  
044 371 34 62

### Donnerstag, 12. Juli

Kirchgemeindehaus  
12.00 Uhr  
**Mittagstreff**  
Menü:  
Kalte Melonensuppe mit Portwein  
Fitnessteller mit Schweins-schnitzel und Kräuterbutter  
Vegi:  
Kalte Melonensuppe mit Portwein und Fitnessteller  
Anmeldung bis Dienstag,  
044 253 62 80/81

### Dienstag, 17. Juli

Kirchensaal Unterstrass  
14.30 Uhr  
**Sommer-Filmfestival**  
«Der geheime Garten»  
Auskunft: Sarita Ranjitkar,  
044 362 44 37

## Kontakte

[www.kirche-oberstrass.ch](http://www.kirche-oberstrass.ch)  
[www.facebook.com/kirche-oberstrass](https://www.facebook.com/kirche-oberstrass)

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberstrass**  
Winterthurerstrasse 25,  
8006 Zürich

**Sekretariat/Redaktion**  
Maria Trachsler, 044 253 62 80  
sekretariat@kirche-oberstrass.ch  
Montag bis Donnerstag

**Pfarramt**  
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26  
djfrei@kirche-oberstrass.ch  
Carina Russ, Mutterschaftsurlaub  
Irena Widmann, 078 860 09 52  
irena.widmann@bluewin.ch

**Gemeinde- und Sozialdienst**  
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81  
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch  
Dienstag bis Freitag

**Katechetinnen**  
Claudine Ackermann, 044 260 58 30  
claudine.ackermann@hotmail.com  
Susanne Eichenberger, 044 915 04 38  
eichenberger-blaser@bluewin.ch  
Rahel Meier, 044 363 24 78  
ramba@gmx.ch

## Konzerte in der Kirche Oberstrass

### Mittwoch, 4. Juli 2018

20.00 Uhr  
**Zürcher Vokalisten**  
Programm:  
**Abend – Dämmerung – Nachtgesänge**  
Mit Werken von Brahms, Whitacre, Lauridsen, Rautavaara, Saint-Saëns, Mäntyjärvi u.a.  
Leitung: Christian Dillig  
Eintritt  
[www.vokalisten.ch](http://www.vokalisten.ch)

### Mittwoch, 11. Juli 2018

12.15 Uhr  
**«Les Midis Musicaux»**  
Cécile Mansuy spielt auf der italienischen Barockorgel  
G. F. Händel:  
Opern-Bearbeitungen  
Eintritt frei  
[www.cecilemansuy.net](http://www.cecilemansuy.net)

## Gottesdienste

### Sonntag, 1. Juli

Kirche Unterstrass  
11.00 Uhr  
**Familiengottesdienst zum Chilefäscht**  
Roland Wuillemin, Pfarrer  
Patricia Luder, Katechitin  
Unti-Kinder  
Kiyomi Higaki, Organistin

### Sonntag, 8. Juli

Kirche Unterstrass  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Roland Wuillemin, Pfarrer  
Kiyomi Higaki, Organistin  
Rupathi und Robert Kunz-Abraham stellen ihr Schulprojekt in Indien vor.

### Sonntag, 15. Juli

Kirche Unterstrass  
19.00 Uhr  
**Abendliturgie nach Iona**  
Roland Wuillemin, Pfarrer  
Kiyomi Higaki, Organistin

## Gottesdienste in den Alterszentren

### Donnerstag, 5. Juli

Alterszentrum Stampfenbach  
9.30 Uhr  
**Gottesdienst**  
Roland Wuillemin, Pfarrer  
Kiyomi Higaki, Klavier

### Mittwoch, 11. Juli

Klinik Lindenegg  
10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
Roland Wuillemin, Pfarrer  
Alfred Haller, Klavier

## Erwachsene

### Freitag, 29. Juni, 6. und 13. Juli

Kirchensaal  
12.00 Uhr  
**Round Dance**  
Auskunft: Sarita Ranjitkar,  
Sozialdiakonin

### Dienstag, 3. Juli

Kirchgemeindehaus  
19.30 Uhr  
**Dienstagrunde**  
Gespräch zu Spiritualität  
und Glaubensfragen  
Roland Wuillemin und Team

### Mittwoch, 4. Juli

Kirchgemeindehaus  
14.00 bis 15.30 Uhr  
**Masterplan: «Die Seele»**  
Roland Wuillemin, Pfarrer

### Dienstag, 10. Juli

Treffpunkt: Kirche Unterstrass  
18.00 Uhr  
**Feierabend-Pilgern**  
Roland Wuillemin; Pfarrer  
(Infos: Siehe Seite 2  
Unterstrass)

### Mittwoch, 11. Juli

Kirchensaal  
15.00 bis 18.00 Uhr  
**Pianocafé**  
Sarita Ranjitkar,  
Sozialdiakonin

### Wir trauern um:

Georg Friedrich Altherr,  
geb. 1944. Er wohnte an der  
Nordstrasse 56.

## Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten finden Sie auf unserer homepage [www.kirche-unterstrass.ch](http://www.kirche-unterstrass.ch)

### Jeden Donnerstag

(ausser in den Schulferien)  
Kirchgemeindehaus,  
12.00 Uhr  
**3.-Klass-Unti / Mittagstisch**  
Patricia Luder, Katechetin

### Sonntag, 1. Juli

Kirche Unterstrass  
und Umgebung  
11.00 Uhr  
**Chilefäscht**  
**Probe für alle Untis**  
**um 10.00 Uhr**  
Auskunft: Patricia Luder,  
Katechetin  
(Siehe Seite 2 Unterstrass)

### Zu vermieten an Familie 4½-Zimmerwohnung EG Turnerstrasse 44, 8006 Zürich

Wohnfläche ca. 92,5 m<sup>2</sup>  
Wohnküche, Bad mit WC,  
altes Parkett, Lambrien,  
Kellerabteil,  
Waschküche, Gartensitzplatz  
und Dachterrasse zur  
Mitbenutzung

**Mietbeginn: 1. Oktober 2018**  
**Miete: Fr. 1725.- mtl. brutto**

Interessenten melden sich bei  
[welcome@susannefurrer.ch](mailto:welcome@susannefurrer.ch)

## Kontakte

[www.kirche-unterstrass.ch](http://www.kirche-unterstrass.ch)  
<https://www.facebook.com/kircheunterstrass/>

**Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Unterstrass**  
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

**Sekretariat**  
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71  
Dienstag, Mittwoch und Freitag,  
9.00 bis 15.00 Uhr,  
[sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch)

**Pfarramt**  
Roland Wuillemin, 044 362 09 22  
[roland.wuillemin@zh.ref.ch](mailto:roland.wuillemin@zh.ref.ch)

**Gemeinde- und Sozialdienst**  
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37  
[sarita.ranjitkar@zh.ref.ch](mailto:sarita.ranjitkar@zh.ref.ch)

**SD Kind und Familie/Katechese**  
Patricia Luder, 044 362 44 47  
[patricia.luder@zh.ref.ch](mailto:patricia.luder@zh.ref.ch)

**Sigrist, Vermietungen**  
Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27  
[luzius.zurbuchen@zh.ref.ch](mailto:luzius.zurbuchen@zh.ref.ch)

**Jugendarbeiterin**  
Andrea Bevelaqua, 078 944 06 35  
[andrea.bevelaqua@zh.ref.ch](mailto:andrea.bevelaqua@zh.ref.ch)

**Redaktion**  
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

## Spiritualität

**Donnerstag**  
(ausser in den Schulferien)  
18.15 Uhr

**Stille – Meditation**  
*Schweigen und Hören*  
in der Kirche Unterstrass  
Roland Wuillemin und Team

## Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser in den Schulferien)

**Montag**  
Kirchensaal  
10.50 bis 11.40 Uhr  
**EIKI-Turnen**  
Daniela Cafilisch,  
044 311 52 29  
Fr. 12.- pro Lektion,  
Fr. 6.- Geschwister

**Montag**  
Kirchensaal  
12.15 bis 13.15 Uhr  
**Tai Chi Chuan**  
Dorothea Keller,  
044 361 46 31  
Fr. 10.- pro Lektion

**Montag**  
Kirchgemeindehaus  
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr  
Gruppe 2: 16.00–16.45 Uhr  
**Singe mit de Chinde**  
Kristina Müller, 043 536 69 76  
Fr. 10.- pro Lektion  
Fr. 5.- pro Geschwister

**Montag und Freitag**  
Kirchensaal  
Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag, 8.00 bis 9.00 Uhr  
**Vinyasa Yoga**  
Yasmin Achrafie, 079 293 35 03  
Fr. 15.- pro Lektion

**Dienstag**  
Kirchgemeindehaus  
9.30 bis 11.00 Uhr  
**Chrabbeltreff**  
Patricia Luder, 044 362 44 47

**Dienstag**  
Kirchgemeindehaus,  
14.00 bis 16.00 Uhr  
**Babytreff**  
Patricia Luder, 044 362 44 47

**Mittwoch**  
Kirchgemeindehaus, 14.00 Uhr  
**Näh- und Flickstube**  
Anmeldung: Sarita Ranjitkar,  
044 362 44 37

**Mittwoch**  
Kirchensaal  
9.00 bis 10.00 Uhr  
**Gym Fit/Vital**  
Daniela Cafilisch,  
044 311 52 29  
Fr. 120.- pro Semester

**Mittwoch**  
Kirchensaal  
10.15 bis 11.15 Uhr  
**Pilates**  
Daniela Cafilisch  
044 311 52 29  
Fr. 15.- pro Lektion

**Mittwoch**  
Schulschwimmbad Riedtli  
15.30 bis 16.15 Uhr und  
16.30 bis 17.15 Uhr  
**Aqua-Fitness**  
Barbara Graf,  
044 701 16 52, 079 458 10 34  
Fr. 12.- pro Lektion

**Donnerstag**  
Kirchensaal, 12.00 Uhr  
**Mittagstisch (vegetarisch)**  
Anmeldung bis Mittwoch an  
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,  
[sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch)